

Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am Donnerstag, den 15.09.2016, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Peter Kendziora SPD

Stv. Vorsitzende/r

Herr 2. stellv. Bürgermeister Wilfried Berndt CDU

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Walter Bodelier SPD

Herr Ratsmitglied Wilhelm Broschke SPD

Herr Ratsmitglied Klaus Fehr SPD

Frau Fraktionsvorsitzende Nadine Leonhardt SPD

Frau Ratsmitglied Brigitte Priem SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Jörg Els CDU

Herr Ratsmitglied Mark Pützer CDU

Ratsmitglieder Fraktion DIE GRÜNEN

Herr Fraktionsvorsitzender Dietmar Widell Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglieder UWG-Fraktion

Herr Fraktionsvorsitzender Erich Spies UWG

Ratsmitglieder Fraktion DIE LINKE

Herr Fraktionsvorsitzender Albert Borchardt für skB Janosch Die LINKE

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Frau Angelika Köhler SPD

Herr Harald Kommer SPD

Herr Thomas Leßner SPD

Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Herr Heinz Kempen CDU

Herr Thomas Krause CDU

Sachkundige Bürger FDP-Fraktion

Herr Christian Braune FDP

Sachkundige Einwohner

Herr Reiner Leusch BUND - Ortsgruppe Eschweiler

Von der Verwaltung

Herr Erster und Technischer Beigeordneter Hermann Gödde Verwaltung

Herr Gerhard Handels Verwaltung

Herr Dr.-Ing. Bernd Hartlich Verwaltung

Frau Brigitte Höne Verwaltung

Herr Andreas Lutter Verwaltung

Herr Edmund Müller Verwaltung

Herr Florian Schoop Verwaltung

Frau Lisa Trienekens Verwaltung

Gäste

Herr Frank Pflüger

Herr Georg Vosen
Schriftführer/in
Frau Bettina Schmidt

Verwaltung

Herr Klaus-Dieter Bartholomy

Abwesend:

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion
Herr Thorsten Müller

SPD

Sachkundige Bürger Fraktion DIE LINKE
Herr Johann Janosch

Die LINKE

Herr AVors. Kendziora eröffnete die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses um 17:30 Uhr und begrüßte die Ausschussmitglieder, die Gäste, die Mitarbeiter der Verwaltung und die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer.

Anschließend stellte er fest, dass die Einladung zur Sitzung sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit gegeben war. Weiterhin wies er die Ausschussmitglieder auf die zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 i.V.m. § 43 Abs. 2 GO NRW hin.

Herr skB Braune bat darum, die Unterlagen für die Sitzungen des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses früher zu bekommen.

Herr AVors. Kendziora erläuterte, dass die Unterlagen üblicherweise 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung zur Verfügung gestellt würden, im aktuellen Fall jedoch eine Nachsendung erforderlich wurde.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

Öffentlicher Teil

1	Bestellung einer Schriftführerin	242/16
2	Stadtplanung/Bauleitplanung	
2.1	Integriertes Handlungskonzept Eschweiler-West; hier: Vortrag Herr Dr. Pfüger, HJP Planer	
2.2	Baugebiet "Merzbrücker Straße" in St. Jöris	210/16
3	Verkehr/Entwässerung	
3.1	Fremdwassersanierungskonzept; hier: Vortrag Berg & Partner	
3.2	Kanal- und Straßenbaumaßnahme "Hompeschstraße"	208/16
3.3	Umgestaltung der Saarstraße; hier: Überarbeitete Planung nach der Bürgerversammlung	235/16
4	Bericht AGO vom 08.09.2016	
5	Kenntnisgaben	
5.1	Ladestationen für Elektrofahrzeuge an neuen Standorten	236/16
6	Anfragen und Mitteilungen	
6.1	Elternhaltestellen; hier: Mündlicher Bericht des Amtsleiters 32	

Nicht öffentlicher Teil

- 7 Kennnrisgaben
- 7.1 Beschlusskontrolle 220/16
- 8 Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

1 Bestellung einer Schriftführerin 242/16

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem nachfolgenden Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Frau Bettina Schmidt wird zur weiteren Schriftführerin für die Sitzungen des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses bestellt.

Der zuständige Fachdezernent wird ermächtigt festzusetzen, welcher Schriftführer jeweils zu amtieren hat.

2 Stadtplanung/Bauleitplanung

2.1 Integriertes Handlungskonzept Eschweiler-West; hier: Vortrag Herr Dr. Pflüger, HJP Planer

Nach einer kurzen Einführung durch Herrn TB Gödde stellte Herr Dr. Pflüger vom Büro HJP-Planer anhand einer Power-Point-Präsentation den jetzigen Arbeitsstand des „Integrierten Handlungskonzeptes Eschweiler-West“ vor.

Anschließend beantwortete Herr Dr. Pflüger die von den Ausschussmitgliedern aufgeworfenen Fragen.

Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

2.2 Baugebiet "Merzbrücker Straße" in St. Jöris 210/16

Herr skB Braune erwähnte, dass im Jahr 2010 bereits Gespräche zwischen der SPD und der FDP hierzu stattgefunden hätten. Das Bauvorhaben solle in zwei Bauabschnitten realisiert werden (~ 25 Wohneinheiten). Er erklärte, dass die FDP nach intensiver Auseinandersetzung mit der Planung des Investors nur die städtische Variante mittrage. Er sprach sich besonders gegen Variante 2 aus. Die Diskussion schwäche die Verhandlungsposition der Stadt. Die städtische Variante sei aufgrund der Begrünung und der Erschließung die bessere Lösung.

Frau RM Leonhardt brachte vor, dass die SPD Bauland für junge Familien in St. Jöris schaffen wolle. Für die Sicherung von Kindergarten, Grundschule, Vereine etc. sei dieses Baugebiet wichtig. Sie begrüßte die Orientierung am Wohngebiet Ackerstraße und die Beibehaltung des dörflichen Charakters durch die geplante Bebauung. Allerdings müsse auch die Ortsrandeingrünung beachtet werden. Sie bat darum, im Gespräch mit dem Vorhabenträger nicht nur die städtische Variante, sondern auch die Variante 2 des Investors weiter zu berücksichtigen. Außerdem sollten auch ein paar Reihenhäuser ermöglicht werden.

Herr RM Widell befürwortete das Vorgehen grundsätzlich. Für ihn scheide Variante 2 jedoch aufgrund der vielen negativen Punkte aus. Der Vorhabenträger wolle nur über die Varianten 1 - 4 verhandeln, die Verwaltung bevorzuge eine eigene Variante. Er betonte, dass aus Sicht von Bündnis 90/Die Grünen nur die städtische Variante weiterverfolgt werden solle.

Herr RM Berndt bat darum, in einer Überarbeitung des Entwurfs die 2. Zufahrt und den Spielplatz zu berücksichtigen und schlug vor, die Variante 2 des Investors weiter zu verfolgen, da damit mehr Häuser errichtet werden könnten.

Herr RM Spies stellte fest, dass der Vorschlag der Stadtverwaltung die Schwachpunkte der Varianten des Investors vermeide. Die Erschließung des Baugebiets könne in mehreren Abschnitten erfolgen. Von daher befürwortete er den Vorschlag der Stadt und schlug vor, auf dieser Basis mit dem Investor zu verhandeln bzw. auch mit anderen Investoren Gespräche zu führen.

Herr TB Gödde trug vor, dass die Stadt vor dem Hintergrund der städtischen Planungsvariante noch einmal mit dem Investor verhandeln werde und dann ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen werden solle. In dieser Sitzung solle die Verwaltung beauftragt werden, mit einem Investor Gespräche zu führen. Der Investor solle alle finanziellen Risiken übernehmen. Erst im Anschluss an die Gespräche würde ein Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst. Er betonte, dass auch die städtische Variante eine wirtschaftliche Lösung darstelle.

Herr skE Leusch merkte an, dass bei der Variante 2 die Ortsrandeingrünung am geringsten ausfalle.

Herr Borchardt schlug vor, die städtische Variante weiter durch zu arbeiten, er trage mit, was die Verwaltung vorschläge.

Herr AVors. Kendziora resümierte, dass der Beschlussvorschlag wie folgt erweitert werden solle: „Variante 2 wird in die Diskussion mit aufgenommen“.

Der Ausschuss beschließt mit 16 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen und FDP), die bauliche Entwicklung von St. Jöris im Baugebiet „Merzbrücker Straße“ in einer maßvollen städtebaulichen Dichte und unter Einhaltung des dörflichen Charakters, wie in der Vorentwurfsskizze Stadt Eschweiler (Anlage 4) dargestellt, weiter zu verfolgen.

Dazu wird die Verwaltung beauftragt, auf der Grundlage dieser städtebaulichen Skizze in entsprechende Vertragsverhandlungen über den Abschluss eines städtebaulichen Vertrages mit einem Investor einzutreten, der bereit und in der Lage ist, für die Planung ein Stadtplanungsbüro zu beauftragen, das Baugebiet in mehreren Bauabschnitten zu entwickeln und alle notwendigen Erschließungskosten zu übernehmen.

Beschlussergänzung: Variante 2 wird in die Diskussion mit aufgenommen

3 Verkehr/Entwässerung

3.1 Fremdwassersanierungskonzept; hier: Vortrag Berg & Partner

Nach einer kurzen Einführung durch Herrn TB Gödde stellte Herr Vosen vom Büro Berg & Partner anhand einer Power-Point-Präsentation das geplante Fremdwassersanierungskonzept vor. Anschließend beantwortete Herr Vosen die von den Ausschussmitgliedern aufgeworfenen Fragen.

Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

3.2 Kanal- und Straßenbaumaßnahme "Hompeschstraße"

208/16

Herr TB Gödde teilte mit, dass die Bürgerversammlung am 27.10.2016 um 18:00 Uhr im Ratssaal stattfinden werde.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem nachfolgenden Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Der Ausschuss nimmt den derzeitigen Planungsstand zur Erneuerung der „Hompeschstraße“ zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Anliegern und Interessierten die Planung im Rahmen einer Bürgerversammlung voraussichtlich am 27. Oktober 2016 vorzustellen und zu erläutern.

Unter Berücksichtigung der in der Bürgerversammlung vorgetragenen Anregungen erfolgt die erneute Vorstellung der Planung, über die der Ausschuss dann abschließend berät.

3.3 Umgestaltung der Saarstraße; hier: Überarbeitete Planung nach der Bürgerversammlung 235/16

Herr Dr. Hartlich erläuterte, dass der Punkt 2 des Beschlussvorschlags entfalle, da die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke auf Nachfrage der Verwaltung kein Interesse mehr am Ankauf des Streifens gezeigt hätten.

Herr RM Widell bat um Information des Ausschusses, falls Bäume von der Anlegung der Parkstände betroffen seien.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem nachfolgenden Beschlussvorschlag einstimmig zu:

1. Der Ausschuss stimmt der geänderten Planung zur Umgestaltung der Saarstraße einstimmig zu und beauftragt die Verwaltung, die Planung für die Umgestaltung fortzuführen und die weiteren Verfahrensschritte einzuleiten.
2. entfallen

4 Bericht AGO vom 08.09.2016

Der Bericht zur AGO vom 08.09.2016 wurde zur Kenntnis genommen.

5 Kenntnisgaben

5.1 Ladestationen für Elektrofahrzeuge an neuen Standorten 236/16

Herr RM Berndt trug vor, dass der CDU bewusst sei, dass der Bau der Ladestationen noch nicht wirtschaftlich sei. Allerdings solle man für die Zukunft gerüstet sein. Daher solle ein Zeichen für die Elektromobilität gesetzt werden (z.B. im Projekt „Neue Höfe Dürwiß“). Er wies darauf hin, dass die CDU bereits in ihrem Antrag einen Beschluss gefordert habe. Er betonte, dass die CDU einen Beschluss über dieses Thema und nicht nur eine „Kenntnisgabe“ erwartet habe.

Herr AVors. Kendziora erwiderte, dass dies in dieser Sitzung nicht möglich sei, da hierzu ein konkreter Antrag gestellt werden müsse.

Frau RM Leonhardt merkte an, dass die SPD die E-Mobilität unterstütze, dass aber eine flächendeckende Durchführung derzeit noch schwierig sei.

Herr TB Gödde teilte mit, dass die Stadt bereits seit Monaten mit Firmen, die Ladestationen herstellen, in Gesprächen sei. Momentan gäbe es städtische Überlegungen, einen Förderantrag für ein Modellprojekt „Ladestationen“, ggfls. wissenschaftlich begleitet, zu stellen. Zudem laufen derzeit Gespräche mit der Firma Cambio über die Eröffnung einer Car-Sharing-Station im Projekt „Neue Höfe Dürwiß“.

Herr RM Spies merkte an, dass Car-Sharing bislang nur in großen Städten wie Köln funktioniere, nicht aber in kleinen wie Eschweiler. Die Ladesäulen müssten von den Car-Sharing-Firmen aufgestellt und finanziert werden, nicht von der Stadt.

Der Sachverhalt der Verwaltungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

6 Anfragen und Mitteilungen

6.1 Elternhaltestellen; hier: Mündlicher Bericht des Amtsleiters 32

Herr Lutter vom Amt 32 stellte anhand einer Power-Point-Präsentation den aktuellen Stand der Untersuchungen zu möglichen neuen Standorten für Elternhaltestellen im Stadtgebiet vor. Die Don-Bosco-Schule Grüner Weg, die Evangelische Grundschule Jahnstraße und die Katholische Grundschule Eichendorffstraße hätten Interesse und Bedarf angemeldet. Mit den Schulen habe es Ortstermine gegeben. Für die Jahnstraße böten sich Haltemöglichkeiten auf der August-Thyssen-Straße unter Wegfall allgemein zugänglicher Parkstände an; das Projekt solle aber erst nach der Realisierung des Bauvorhabens am Standort der ehemaligen Eissporthalle angegangen werden. Für die Don-Bosco-Schule gäbe es im vorderen Bereich des Parkplatzes vor dem städtischen Gebäude Hehlrather Straße 17 Möglichkeiten für die Einrichtung einer Elternhaltestelle. Es fielen dort dann vier reguläre Parkstände weg. Eine Elternhaltestelle für die Katholische Grundschule Eichendorffstraße könne man sich am ehesten in Höhe der Kreuzung Gartenstraße/An Wardenslinde (im Bereich des Wirtschaftsweges Richtung Dürwiß, Zugang Kippenrandweg) vorstellen, wobei die Kinder dann über die Pfarrer-Appelrath-Straße zu Fuß zur Schule gehen sollten.

Zur Pfarrer-Appelrath-Straße ergaben sich Rückfragen zur Sicherheit in Punkto Beleuchtung und Abspernung/Abpollerung für Autofahrer. Vor Einrichtung der Elternhaltestelle würden Einzelheiten zur Absicherung des Schulweges von der Verwaltung mit der Schulleitung und der Polizei besprochen und in die Umsetzungsüberlegungen einbezogen.

Frau RM Priem bemerkte, dass am städtischen Kindergarten in der Quellstraße in Hastenrath drei Parkstände zu Elternhaltestellen umfunktioniert worden seien und dies Unmut in der Bevölkerung ausgelöst habe. Seit Mai läge darüber hinaus ein Antrag des Ortsverbands für eine weitere Elternhaltestelle vor. Außerdem habe man in einem neuen Antrag einen speziellen Schwerbehindertenparkplatz am Kindergarten vorgeschlagen.

Herr Müller erklärte, dass es sich bei den drei Elternparkständen am Kindergarten Quellstraße um einen Versuch handele, der möglicherweise noch verändert werden könne. Diese Situation zeige das Dilemma, dass an vielbefahrenen Straßen die Elternparkstände besonders wichtig seien, die Reservierung hierfür aber wiederum in Konkurrenz zum Bedarf an Parkständen für die Anwohner stehe. Die besondere Situation auf der Quellstraße mit den Vorteilen für die Kindergartenbesucher lasse allerdings die Anwohnerbeschwerden in den Hintergrund rücken. Ein Antrag des Ortsverbands für weitere Elternhaltestellen dort sei ihm nicht bekannt. Der Schwerbehindertenparkplatz gehe zu Lasten der Mitarbeiterparkstände; die Verwaltung sehe in den Elternhaltestellen auch eine Verbesserung für das Bringen und Abholen behinderter Kinder.

Man kam überein, die aufgeworfenen Fragen (z. B. Reduzierung der Elternhaltestellen auf zwei Plätze) in einem Ortstermin mit dem SPD-Ortsverband Eschweiler-Süd und der Verwaltung zu besprechen. Im Übrigen nahm der Ausschuss die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Frau RM Priem wies auf einen Zeitungsartikel hin und bat darum, das Unkraut im Kreuzungsbereich Südstraße/Zeichenstraße und Südstraße/An der Wasserwiese zu entfernen. Ihr sei klar, dass es sich nicht um eine kommunale Straße handele und somit nicht die Stadt Eschweiler zuständig sei. Deshalb solle die Verwaltung diesbezüglich an die StädteRegion Aachen bzw. an den Landesbetrieb Straßenbau NRW herantreten.

Herr Dr. Hartlich erwiderte, dass die Stadt vor drei Wochen einen Termin mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW hatte. Der Landesbetrieb sehe sich nicht in der Lage, öfter zu mähen und zu reinigen. Derzeit werde geprüft, ob die WBE die notwendigen Arbeiten gegen Kostenerstattung des Landesbetriebs durchführen könne. Dies werde bereits auch in anderen Kommunen geprüft, jedoch reichten in aller Regel die vom Landesbetrieb zur Verfügung gestellten Mittel alleine nicht aus, um eine Verbesserung der Reinigung und Pflege zu erzielen.

Dazu bemerkte Frau RM Priem noch, dass auch die Ratsvertreter die Aufgabe hätten, für ein schöneres Stadtbild zu sorgen und bat darum, darüber nachzudenken, was man hierfür machen könne.

Herr skB Braune stellte eine Anfrage zum Presseartikel über die Vergabe bezüglich der Umweltzone.

Herr Dr. Hartlich antwortete, dass von der StädteRegion Aachen die Information gekommen sei, dass die Vergabebeschwerde abgelehnt worden sei.

Herr RM Fehr erkundigte sich nach dem Sachstand in der Stoltenhoffstraße (Versetzung Halteverbotsschild und Parkprobleme mit Kleinlastern).

Herr Müller bestätigte, dass eine Versetzung des Schildes Sinn mache. Ansonsten habe er keine Probleme gesehen. Wenn dieser Eindruck falsch sei, könne man aber einen Termin vor Ort durchführen.

Herr RM Fehr ergänzte, dass die Stoltenhoffstraße auf einer Länge von 10 m aufgerissen worden sei.

Herr Dr. Hartlich entgegnete, dass es sich hier um die Behebung eines Mangels im Kanalbau handele, der bei der Abnahme festgestellt worden sei und der jetzt durch die beauftragte Firma behoben werde.

Herr RM Brendt fragte, ob AGO-Vorschläge umgesetzt werden müssten.

Darauf erwiderte Herr AVors. Kendziora, dass die AGO Vorschläge zu einem Prüfauftrag an die Verwaltung führten und der Ausschuss über die jeweilige Antwort in Kenntnis gesetzt werde.

Herr RM Berndt erkundigte sich nach der Beschlusslage zum Thema „Oberer Hag“.

Herr TB Gödde erwiderte, dass es eine klare Beschlussvorlage des Ausschusses gäbe und diese auch so umgesetzt werde.

Des Weiteren machte Herr TB Gödde eine Mitteilung zum Bauvorhaben Heidestraße 30. Das Verwaltungsgericht Aachen habe am 27.06.2016 die Ordnungsverfügung zum Teilabriss des Gebäudes aufgehoben. Die Verwaltung müsse nun einen Gesamtabriss des Gebäudes verfügen. Hierzu sei das ordnungsbehördliche Verfahren inzwischen eingeleitet worden.

Zum Antrag der Parteien Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen bezüglich des Themas „Fahrradfahren in Eschweiler“ berichtete Herr TB Gödde, dass am 09.11.2016 um 17:30 Uhr eine Veranstaltung mit anschließender Diskussion im Raum 7 des Rathauses stattfinden werde, in der drei Experten (Herr Prof. Dr.-Ing. Christoph Hebel, Frau Ineke Spapé und Herr Peter London) zu dem Thema vortragen werden.

Herr AVors. Kendziora schloss um 19:50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedete die Gäste und die Presse.